

PROFESSOR CHARLES WEINBERGER

Telephon Nr. A-27-3-19

Wien VIII.,  
Langegasse 72

Dienstag

12. 5. 1931.

3 $\frac{1}{4}$  N.

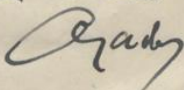
Im Telegrammstil, meine liebe Köchle,  
 Dein lieber Espressobrief hat mich heute früh 8 Uhr bekommen  
 Vielen Dank. Heute dich nicht ab... ab mit  
 dem Kommen sie es bedient ist. Vill. Karst  
 Du mit dem Jellertaten das für die Direktor  
 (also d. M. in welchem Art) sprechen? Du paratieren-  
 Hin ist d. M. in welchem Art + du hoffst es  
 ist sanft. Hoffentlich hat du dich  
über die M. Credit-Anstalt nicht aufgegriffen,  
 sowohl in München Zerstörung als auch in  
 du heutige N. p. Puffe, die du ja heute  
 Abend von Nacht pfeifen in München kann  
 Karst ~~stehen~~ stehen allen lange Beweise.  
 Was gestern in der Scherndjaffe + du heute  
 erzählt, das heute einen Punkt auf die  
 Casper der Credit-Anstalt geben wird. Ich  
 dachte auch gar nicht auf ging nach d. Nachdruck  
 um 11 Uhr Nachts für N. p. Puffe so noch  
 die Volksrechtliche Predation des Otto Dörfler  
 sehr beunruhigt, ging weiter zu M. in München  
 in der N. V. Tagblatt, welche mir pfeifen  
 der Cominiqui der Regierung sagte, hi-nach  
 fahre ich nach Hause, Karst mir ein  
 Entschuldigend schreiben anbei senden, trankte ein  
 mein Bier h. B. von + schief ca. 6 Stunden.  
 Heute Morgen hat ich die N. p. Puffe, Karst

Rief mich an, ich besuchte ihn + fohr zu  
Credit - Institut. Tho dat war et toll, hundert  
von Menschen verhalten ihn zu logen, ich ging  
nich zum Schulten präsentete meine beiden  
Einlagebücher + ging dan nachdem ich mit  
Lafone gesprochen hatte in die Schottenkirche +  
in die Präsenzkapelle, ging jenseit in die  
Credit - Institut nicht safe, jenseit Lafone  
die Dollarschicht, er meinte er könn mir heute  
keine Dollart anzahlen, nur wenn Schotte  
auf New-York, wo ich könn die  
Dollart in Schilling bekommen. Nach  
Präsenz mit einigen Bekanten legte ich  
die Dollarscheit rüber in dat safe, versetzt  
ich sie vorläufig liegen lasse, ich hatte  
sollen, ich willt et auch die Noten <sup>27</sup> behalten,  
aber die Heuten + die Reynold alle, die  
Dollart lösen jenseit im safe, jett von  
et lösen ich hätte die Noten! Bekann

hinnit ~~von~~ die Einlagen / einige je Sch. 10  
auf jett Büch) im Betrag von Sch. 1787  
anzubehalt, ging zu SparKassa der Stadt -  
Mien an Schottung, erlyte dort  
Sch. 787 + erlyte 1000 Sch. auf  
meine Sparbüch zu Nr 4: SparKasse  
zu der Absstrafe - somit von diese  
Post in Ordnung. Was mach ich aber  
jett mit den Dollarschicht? Behalte ich Schilling

Wahrscheinlich mit Morgen Mittwoch dort. Ich bin  
glücklich, daß alles so gut abgegangen ist,  
jetzt muß ich für Clarinprobe in die  
Presse, Morgen Mittwoch so um 10 Uhr ist  
die richtige Correcturprobe der Orchester +  
um 4 1/2 Nachm. Ensembleprobe mit Clarinet  
Nachm. 6 Uhr soll Mathilde kommen.  
Ganz dem Brief dank das sel. capuch, die  
ist sehr fleißig + kommt jetzt recht dem  
Abwesenheit Nachm. zuhause + bleibt bis 6 Uhr.  
Aber die neue Zeitung kommt ist + möglich,  
daß die der Zeitung Meindl nicht trifft  
ich würde mich, daß es nun schon in  
die Gasten ist, ich werde ihn jedoch  
Morgen Mittwoch schreiben. Freie mich  
(freier kann ich mich ja, der Kart nicht + ich  
fest auf morgen (Nachm.) Wie soll  
völl ich halt still. Heute schon jetzt  
sagen, selbst, selbst, selbst, Bisquit ist  
Chocolatier - ein Mann sox ich kann.  
In Gedanken bin ich immer bei dir + das Pizama  
darf ich nicht ansehen - ... aber wie jetzt:  
"Wie soll will - ich halt still?"

Joseph von Hasen

Und jetzt 4 Uhr trinke ich  
ein Bier. 



*[The text on this page is extremely faint and illegible, appearing to be a handwritten letter or document.]*